



„Mit dem Glauben unterwegs“

Kurskonzept

Ausgangssituation – Kursanlass

- Caritas-Pflegestationen bewegen sich als christlicher Anbieter auf einem Markt und wollen durch ein bewusstes und glaubhaftes christliches Profil für Patienten und ihre Angehörigen attraktiv sein.
- Das Religiöse bedarf einer Stärkung in der wachsenden Funktionalität von Pflege als integrativer Bestandteil der Fachlichkeit.
- Teams fragen nach Möglichkeiten, die sich im beruflichen Handeln ergebenden religiösen und spirituellen Fragestellungen anzusprechen. Auf diese Weise kommt eine christliche Dienstgemeinschaft als Basis der Fachlichkeit zum Tragen.
- Es gibt den Bedarf einer Stärkung der christlichen Identität und Klärung des „seelsorglichen Anteils“ in der ambulanten Pflege.
- Durch die finanzielle Unterstützung der Kirche und der Gemeinden soll die Verbundenheit gestärkt werden. Die Gelder ermöglichen durch gezielte Fortbildungen die religiöse Kompetenz als integralen Bestandteil der Pflege zu fördern. Durch diese Fortbildungen kann der kirchlich-seelsorgliche Auftrag im Team künftig stärker reflektiert und gemeindebezogen kommuniziert werden.

Qualifizierung

Ziele der Fortbildung mit Blick auf die Patientenbetreuung

- Die Teilnehmenden haben ihre Wahrnehmung für die religiösen Bedürfnisse von Patienten geschult.
- Es sind kleine Gestaltungshilfen des christlichen Alltags in der Begegnung mit den Patienten entworfen.
- Die Integration des Glaubens ins berufliche Leben ist weiterentwickelt.
- Die kommunikative Kompetenz in religiösen Fragestellungen in der Begegnung mit den Patienten ist gestärkt. Möglichkeiten der Kooperationen mit den Gemeinden und in der Pastoral Mitarbeitenden sind vorgestellt.

Ziel der Fortbildung mit Blick auf die Einrichtungen

- Die christliche Kultur in den Dienststellen und im Umgang mit den Patienten ist weiterentwickelt, förderliche Modelle für die Praxis sind entwickelt.
- Das christliche Selbstverständnis der ambulanten Pflege ist gestärkt.
- Die im beruflichen Alltag auftretenden religiösen und spirituellen Fragen sind als Teil der Routinekommunikation in den Teambesprechungen integriert.



Ziele der Fortbildung mit Blick auf die teilnehmenden Mitarbeiter/innen

Die Teilnehmenden...

- ... haben sich mit Fragen ihres Glaubens im Zusammenhang mit der Pflegetätigkeit auseinandergesetzt.
- ... verstehen ihren Dienst als Dienst der Caritas und damit der Kirche und fühlen sich dazu ermutigt und gestärkt, dies auch in ihrem Arbeitsalltag bewusst zu gestalten.
- ... haben Möglichkeiten erprobt, sensibel mit religiösen Fragen, Ritualen und spirituellen Wünschen der Patienten umzugehen.
- ... sind in ihrer religiösen Sprachkompetenz, Auskunftsfähigkeit und Motivation gestärkt.
- ... sind ermutigt, Fragen des Glaubens, der Spiritualität und der religiösen Bedürfnisse im Team anzusprechen
- ... haben ein kleineres seelsorgliches Projekt in ihrem ambulanten Pflegealltag oder der Dienststelle umgesetzt und im Kurs reflektiert.

Ziele in Bezug auf die Fachlichkeit

- Ideen und Modelle der Glaubenspraxis in der Pflege sind entwickelt und umgesetzt.
- Die seelsorglichen Anteile der Pflege sind bewusst gemacht und werden wertgeschätzt.
- Informationen zu den sich verändernden pastoralen Strukturen sind bekannt.

Zielgruppe

- Mitarbeiter/innen aus den Caritas-Pflegestationen im Rhein-Erft-Kreis, in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis (in der Regel ein/e Mitarbeiter/in pro Station)

Mögliche Inhalte

Die Kursinhalte orientieren sich am Erfahrungskontext der beruflichen Tätigkeit der Teilnehmenden und der hieraus erwachsenden Interessenlage und Fragestellung. Mögliche Themen könnten sein:

- Meine und die Glaubensgeschichte der Patienten – Erfahrungen, Fragen, Brüche und Überzeugungen
- Glaubensfragen und -entwicklung im vierten Lebensalter
- Meine Arbeit als Dienst der Kirche – Auftrag
- Glauben sichtbar machen (Pastoralästhetik) - mögliche Anlässe adressatengerecht gestalten: Feste im Kirchenjahr, persönliche Anlässe und Gedenktage.
- Umgang mit Sterben und Tod in der Begegnung mit dem Patienten, den Angehörigen, im Team der Pflegestation
- Adressaten- und berufsgerechte religiöse/spirituelle Formen und Rituale
- Kultur im Team der Pflegestation – Kommunikation über spirituelle, religiöse Themen des Berufsalltags



Pädagogischer Ansatz

- praxis- und erfahrungsbasiert
- adressaten- und prozessorientiert
- motivierend und ermutigend
- selbstreflektierend
- vorhandene Kompetenzen stärkend, ressourcenorientiert

Methoden

- erfahrungsbasierte Annäherung durch haptische Umsetzungsformen
- Impulsvortrag
- kreative Arbeitsformen
- Diskussion in der Großgruppe
- Arbeitsgruppen
- Einzelarbeit
- multimediale Formen
- Besinnung und Gebet
- Selbstreflexion
- Projektarbeit

Im Rahmen des Kurses besteht die Aufgabe, ein kleines Projekt durchzuführen, das dem Bedarf von Patienten oder des Teams entspricht. Es ist darauf zu achten, dass das Projekt nicht als einmalige Aktion konzipiert wird und möglichst an Bestehendes anknüpft. Ziel des Projektes ist, die christliche Profession in der ambulanten Pflege zu erweitern.

Rahmendaten

- Angebot im Rahmen der Mitarbeiterfortbildung
- Umfang von vier Kursmodulen à sechs Zeitstunden
- Verbindliche Teilnahme an allen Modulen
- Die Teilnahme am Kurs ist nur möglich in Abstimmung mit der Leitung der Caritaspflegestation.
- Die Teilnehmenden erhalten ein Handout zu jedem Modul
- Veranstalter sind die drei Caritasverbände Bonn, Rhein-Erft und Rhein-Sieg in Kooperation mit dem Diözesan-Caritasverband und der Altenheimseelsorge im Erzbistum Köln.
- Nach erfolgreicher Kursteilnahme erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat.

Kursleitung

Gregor Bünnagel, Mitarbeiterseelsorge, Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.
Dr. Brigitte Saviano, Referentin für Caritaspastoral, Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V.



Referent(inn)en

Dorothe Polaczek, Regionalbeauftragte für die Altenheimseelsorge, Rhein-Erft Kreis
Bruno Schrage, Referent für Caritaspastoral, Diözesan-Caritasverband Köln
Rolf Wollschläger, Regionalbeauftragter für die Altenheimseelsorge, Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Kosten

- 60,- € pro TN als Trägerpauschale
- Referenten werden durch die Caritasverbände, das Referat Altenheimseelsorge im Erzbistum Köln und den Diözesan-Caritasverband im Erzbistum Köln e.V. gestellt.

Kurs-Termine 2015

Di, 03.03.2015

Di, 14.04.2015

Di, 12.05.2015

Di, 16.06.2015

jeweils 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Evergislus, Haasbachstr. 2, 53332 Bornheim-Brenig
(Bei Anreise mit ÖPNV wird eine Abholung ab Bornheim-Mitte organisiert.)

Konzepterstellung durch die Projektgruppe

Gregor Bünnagel, Referent für Mitarbeiterseelsorge, Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.
Dorothe Polaczek, Regionalbeauftragte für die Altenheimseelsorge, Rhein-Erft Kreis
Dr. Brigitte Saviano, Referentin für Caritaspastoral, Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V.
Bruno Schrage, Referent für Caritaspastoral und Grundsatzfragen, Diözesan-Caritasverband Köln e.V.
Rolf Wollschläger, Regionalbeauftragter für die Altenheimseelsorge, Bonn und Rhein-Sieg-Kreis